

# Gespräch unter Ex-Bundesräten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 11: **Zur Sicherung des Weltfriedens!**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-470392>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Einer für alle — alles für einige!

Lasst uns doch mal heran  
an die Bundeskrippe!  
Immer sind die Gleichen dran,  
stets dieselbe Sippe.

Und sie langen tief hinein  
stets mit voller Schippe  
und verhindern unserein,  
dass man auch mal nippe.

Ja, „man“ hat die Bundeskuh  
richtig an der Strippe,  
melkt gemeinsam sie — und du  
leckst dir an der Lippe.

Ach, wenn man's so überdenkt  
kriegt man fast die Grippe.  
Schließlich ist's, wie z' Bärn man „lenkt“  
Unsereim nicht piepe . . .

Lothario

## Die Zürcher Amtshäuser werden nicht verdunkelt

Es chömi sowieso nid viel Hells  
use! Ag

## Gespräch unter Ex-Bundesräten

S.: «Ich komme direkt von Russ-  
land — habe mit Stalin gesprochen.»

M.: «So! Und was haben Sie ge-  
sprochen?»

S.: «Ich habe es nicht für notwen-  
dig erachtet, ihn zu fragen, ob er un-  
sere Neutralität respektiere!»

M.: «Aha!» Grüezi

## Mussolini nochmals Ehrendoktor

Aus Oxford kommt die Meldung,  
dass die dortige Universität an Mus-  
solini die Doktorwürde verleihen  
wird (D' kanonis causa). Canell

## Löwe und Stier

Die Tiere verhandelten über die  
Abrüstung. Der Löwe wollte seinen  
guten Willen zeigen und schlug vor,  
die Hörner abzuschaffen. Der Stier  
war dagegen.

Er ist schuld, dass die Abrüstungs-  
konferenz resultatlos verlief. E. H.



Nach dem Brand  
«Die Versicherung hat Ihnen für jede  
verbrannte Leinwand 20 Franken zu-  
gebilligt!»  
«Aber die Leinwand war doch bemalt!»  
«Dann macht's 10 Franken!»  
Dagens Nyeter, Stockholm

## Verdunkelung macht Fortschritte

Käufer: «Ich hetti gern es Pfund  
Verdunkligsspargle.»

Verkäuferin: «Was sötti das au  
wieder si?»

Käufer: «He! Schwarzwurzle!» Josa

## Was sind eigentlich gute Zeiten?

Gute Zeiten sind schlechte Zeiten,  
die auf noch schlechtere Zeiten fol-  
gen! E. H.

## Streng vertraulich

Zwischen einer Hausfrau und einem  
Bäckermeister wickelte sich folgen-  
des Gespräch ab:

Frau: «Wir'ds Volksbrot nicht bald  
billiger?»

Meister: «Nein, denn dann müssten  
wirs schlechter machen und das geht  
nicht mehr!» frbr

Die Glosse beleuchtet die «Leider-  
Tatsache», dass einige Bäcker gar  
kein Interesse an einem guten Volks-  
brot haben.

## Hoch- Erfreuliches

Lese in der N.Z.Z.:  
Austritt des Kt. Zürich aus dem Vieh-  
handelskonkordat.

. . . und einem Schlusswort von Volks-  
wirtschaftsdirektor R. Streuli erklärt  
Dr. A. Guhl (fr., Zürich), dass er von  
Anfang an für die Kündigung einge-  
treten sei, die allein geeignet ist, Ver-  
besserungen im Kantonsrat herbeizu-  
führen, . . . .

Da im Viehhandel doch wohl der Kuh-  
handel mit inbegriffen ist, wird ob dem Aus-  
tritt das Herz eines jeden ächten Patrioten  
ca. 73 Zentimeter höher schlagen! O. Ha

**Roffignac**  
COGNAC  
FINE CHAMPAGNE

## Neu! Casino Winterthur

Das RESTAURANT, gross, luftig und heimelig  
zugleich. Vorzögl. Küche, ausgesuchte Weine,  
Haldengut-Bier.

Die SÄLE für 20, 80-120, 4-600 Personen, prächt-  
ig ausgestattet; für Konferenzen, Tagungen,  
Anlässe, Hochzeiten, Bälle. F. Saxe.



BY APPOINTMENT

**BOOTH'S  
DRY GIN**

Generalvertr. für die Schweiz:  
BERGER & Co., LANGNAU